

∴ „Ha 'ch dir nich e schie Schwein geschant?“

Sat de alte Schwiegern. ∴

∴ „Der Speck is meine, der Dreck is deine,“

Sat de Schnure wieder. ∴

∴ „Ha 'ch dir nich en schien Balz geschant?“

Sat de alte Schwiegern. ∴

∴ „'S is Fleck uff Flicke, Flack uff Flick,“

Sat de Schnure wieder. ∴

∴ „Wan is denn de Ufengabel?“

Sat de alte Schwiegern. ∴

∴ „De Gabel is meine, der Stiel is deine,“

Sat de Schnure wieder. ∴

∴ „Is das nich e Kooch im Haus?“

Sat de alte Schwiegern. ∴

∴ „Ich wullte, 's biß dr de Ogen 'raus,“

Sat de Schnure wieder. ∴

∴ „'S thät Rut, mer thät sich gar erhäng'n,“

Sat de alte Schwiegern. ∴

∴ „Ja wart, ich will dr e Strickchen brängn,“

Sat de Schnure wieder. ∴

Dieses Lied wurde gesungen und zwar der 1. Vers jeder Strophe in etwas langsamem, vorwurfsvollem, tiefem Tone, der dritte Vers schnell, schnippisch und hoch, der 2. und 4. Vers dagegen ruhig und gleichmäßig.

334. Die Ziege hat ein spit'ges Maul,  
Die Schneider, die sind alle faul.  
O du, mein liebes Schneiderlein,  
So möcht ich selbst aber kein Schneider mehr sein.

Die Ziege hat paar spit'ge Hörner,  
Das sind d'n Schneider seine Kaffeeförner.  
O du, mein liebes Schneiderlein,  
So möcht ich selbst aber kein Schneider mehr sein.